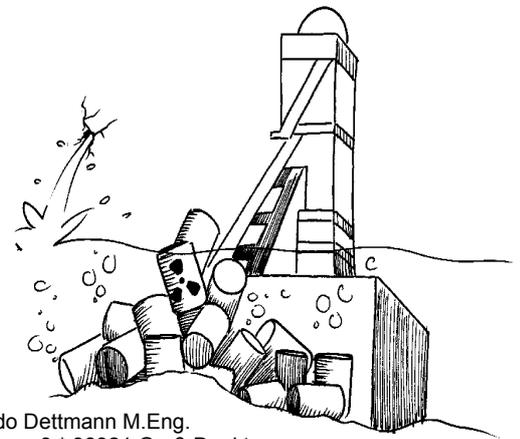


## Asse II-Koordinationskreis

Asse II-Koordinationskreis \* Räubergasse 2a \* 38302 Wolfenbüttel

an die Abgeordneten des  
Wolfenbüttler Kreistages

Wolfenbüttel, den 5. September 2015



Dipl.-Ing. Udo Dettmann M.Eng.  
Am Bahndamm 3 \* 38321 Groß Denkte  
Mobil (+49) 177 2 00 00 86

Andreas Riekeberg  
Räubergasse 2a \* 38302 Wolfenbüttel  
Mobil (+49) 170 11 25 764

E-Mail [kontakt@asse2.de](mailto:kontakt@asse2.de)

Internet [www.asse2.de](http://www.asse2.de) / [www.asse-watch.de](http://www.asse-watch.de)

### **Der Bau eines Hauses dauert ein Jahr, der Einsturz wenige Augenblicke.**

Sehr geehrte Kreistagsabgeordnete,

im Jahr 2008 führte die Initiative der Bürgermeisterinnen der Samtgemeinden Schöppenstedt und Asse sowie der Bürgerinitiative aufpASSEn zur Befürwortung einer Begleitgruppe incl. Expertengremium (AGO) für die kritische Begleitung des Schließungsverfahrens vom Schacht Asse II und der Durchsetzung des Optionenvergleiches. Damals haben alle Beteiligten (BMU, BMFT, NMU, BfS, Landkreis, Kreistag, Samtgemeinden, Gemeinden und Bürgerinitiativen) diese Entwicklung begrüßt und eine konstruktiv – kritische Begleitung aller Vorgänge um Asse II gefordert, damit das Misstrauen der Bevölkerung abgebaut werden könnte. Dieser Anspruch fand eine enorme Zustimmung in der Bevölkerung, wie nicht zuletzt durch die gelben A's in der Region und auch darüber hinaus sichtbar wird. Die Asse 2-Begleitgruppe (a2b) gewann in der Bevölkerung einen solchen Stellenwert, dass viele Bürger die Probleme um Asse II zunehmend in guten Händen sahen (Siehe Anlage Hintergrundinformation über die Historie und Erfolge der a2b im Anhang 1).

#### **Im Asse II - Koordinationskreis arbeiten unter anderem mit:**

Aktion Atommüllfreie Asse Wolfenbüttel • AufpASSEn e.V. • BürgerAktionSichereAsse (BASA) • Bürgerinitiative Braunschweig (BIBS) • BUND Kreisgruppe Wolfenbüttel • Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Wolfenbüttel • Ev.-luth Kirchengemeinde St. Thomas Wolfenbüttel • Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen AK Asse • SPD Ortsvereine Asse West und Remlingen • Umweltschutzforum Schacht-Konrad Salzgitter e.V. • Wolfenbüttler AtomAusstiegsGruppe (WAAG) • sowie zahlreiche Einzelpersonen



### **Warum hat sich das inzwischen geändert?**

Die Landrätin schreibt in Ihrer Presseinformation Nr. 108/2015 vom 24.08.2015: „Die Asse-2-Begleitgruppe als nicht gewähltes und nicht gesetzlich verankertes Gremium muss durch ihre Arbeit dafür sorgen, dass sie sowohl vom Bundesumweltministerium – welches die Kosten trägt – als auch den gewählten Gremien in der Region als hilfreich wahrgenommen wird. Die Begleitgruppe agiert nicht im luftleeren Raum; sie bezieht ihre Legitimation einzig und allein daraus, als konstruktiver und verlässlicher Partner anerkannt zu werden“, macht die Landrätin deutlich.“

Mit dieser Äußerung verlässt sie das Verständnis des gemeinsamen Auftrages von einer kritischen Begleitung aller Vorgänge um Asse II, wie sie auch in der Geschäftsordnung (§6 Aufgaben) der Begleitgruppe festgelegt sind.

Es erstaunt, dass die Landrätin weiter in der Presseerklärung schreibt: „Das notwendige Motto ‘Nur gemeinsam sind wir stark‘ habe in letzter Zeit nicht mehr die Arbeit geprägt.“ Es ist doch gerade ihre Aufgabe verschiedene Meinungen zu bündeln. Das hat nichts mit zwanghafter Konsenssuche zu tun. Vielmehr folgt auf die inhaltlichen Diskussionen wenn nötig nach demokratischen Spielregeln ein Mehrheitsentscheid.

Die Begleitgruppe ist eine Gruppierung, bei der alle gleichrangig ihre Beiträge in die Diskussion einbringen. Nur mehrheitlich beschlossene Positionen gehen nach draußen. Der Grundgedanke des freien Spiels der Argumente ist so auch in der Geschäftsordnung festgelegt. Schon bei der Gründung der a2b wurde in der Zusammensetzung darauf geachtet, dass keine Statusgruppe (Hauptverwaltungsbeamte, Kreistagsmitglieder, Bürgerinitiativen/Umweltverbände) alleine eine Mehrheit hat.

Seit der Neubesetzung des Vorsitzes (09/2013) wird die a2b nach Gutsherrenart geführt. Der Vorsitz agiert wie eine vorgesetzte Stelle, die Verfügungen ausspricht und Deutungshoheit beansprucht. Wir erwarten vom Vorsitz der a2b, dass er die von der a2b erarbeiteten Positionen vertritt.

### **Leider sehen wir uns genötigt, Ihnen hier einige Abläufe genauer aufzuzeigen:**

Die Aussage der Vorsitzenden der a2b am 21.08.2015 war: *Sie habe eine andere Meinung. Deshalb gebe es zurzeit keine gemeinsame Basis zur Zusammenarbeit in der Begleitgruppe.* Damit begründete sie die an diesem Tag von ihr verfügte „Denkpause“.

In den letzten beiden Sitzungen (03.07. und 21.08.2015) wurden die Tagesordnungen von den a2b-Mitgliedern dahingehend konkretisiert und vertieft, dass es wieder zu einem inhaltlichen Diskurs komme, um die Rückholung voranzutreiben. Damit wollten die a2b-Mitglieder wieder zur kritischen Begleitung der Vorgänge um die Asse zurückkehren. Bedauerlicherweise hat die „Denkpause“ dieses verhindert.

Der Vorsitz selbst initiierte im Herbst 2014 eine Mediation des Begleitprozesses, damit die Begleitgruppe über sich selbst nachdenke. Nun beklagt die Landrätin genau dieses: „Steinbrücke meint, dass die Gruppe sich zuviel mit sich selbst beschäftigt“ (WZ vom 26.08.2015).

Eine konstruktive Weiterführung der a2b (klein) lässt sich nur dann realisieren, wenn der Vorsitz integrierend und unterstützend den Diskurs zwischen allen Teilnehmern der a2b fördert.



Veröffentlichungen im Namen der a2b wurden nicht mit den stimmberechtigten a2b-Mitgliedern abgestimmt. Somit sind diese Veröffentlichungen auch nicht durch die Begleitgruppe autorisiert. Dieses Vorgehen verstößt gegen die Geschäftsordnung der Asse 2 Begleitgruppe.

Der Vorsitz setzt sich über demokratische Mehrheitsentscheidungen der stimmberechtigten a2b-Mitglieder hinweg. Beispiel: Im Lenkungskreis hat der Vorsitz Absprachen mit Behörden und Ministerien entgegen dem Willen der a2b getroffen, z.B. Befürwortung der Parameterstudie ohne Störfallbetrachtungen, ohne Ausbreitungsanalysen, ohne Freisetzungen radioaktiver- und chemotoxischer Stoffe – anstatt Durchsetzung des vollständigen Kriterienberichtes incl. Bewertungsverfahren. Der Vorsitz bezeichnet demokratische Mehrheitsentscheidungen der a2b, die ihm nicht genehm sind, als Ergebnisse von Kampf Abstimmungen (z.B.: 7 zu 2 Stimmen).

Fachlich begründete Beiträge der AGO und der stimmberechtigten a2b-Mitglieder aus den Bürgerinitiativen werden häufig nicht konstruktiv aufgegriffen, wenn sie nicht der Meinung des Vorsitzes entsprechen. Wir erwarten vom Vorsitz, dass er kritische Anmerkungen der a2b-Mitglieder und der AGO zu Darstellungen und Äußerungen des BfS, der Verwaltungseinheiten und der Ministerien in den Sitzungen der großen, öffentlichen Asse 2-Begleitgruppe aufgreift und stützt.

Der Vorsitz schürt in der Presse die Unstimmigkeiten weiter, z.B. durch Interviews in der WZ (Seite 6 und 17) und in dem Wolfenbütteler Schaufenster (Seite 5) vom 26.08.2015. Unter anderem wiederholt Herr Schillmann seine falschen Aussagen bezüglich des Vergleichs von Zwischenlagerstandorten.

Positionen der a2b wurden von dem Vorsitz hintergangen, indem er seine persönliche, abweichende Meinung an den a2b-Mitgliedern vorbei im Namen der a2b nach außen getragen hat, z.B. Presseinformation Landkreis Wolfenbüttel Nr.65/2015 vom 30.04.2015 mit Berichterstattung in der WZ (05.05.2015) und Schaufenster (03.05.2015) und ein nicht im a2b abgestimmter Brief, der an das BMUB (Schreiben vom 29.01.2015) gesendet werden sollte, gerade noch von den a2b-Mitgliedern gestoppt werden konnte. Die Vorsitzende unterstützt lückenhafte Aussagen und falsche Anschuldigungen des Umweltdezernenten des LK (Pressebericht der WZ 05.05.2015 und im Schaufenster 03.05.2015). Die Vorsitzende bestätigte auf Nachfrage in der a2b, dass sie hinter seinem Handeln steht.

Mit großer Sorge sieht der Asse II-Koordinationskreis die Verwerfungen im Begleitprozess. Dieser Begleitprozess wird von uns als eine einzigartige Errungenschaft der Region gesehen und wertgeschätzt. Wegen der besonderen Bedeutung als Pilotprojekt für Bürgerbeteiligung und der langen Laufzeit sind hier Menschen mit Herzblut, Ausdauer und einem enormen Willen zum Engagement erforderlich.

Wir halten es für legitim und sinnvoll, dass der Kreistag sich mit dem Begleitprozess auseinandersetzt. Die vorhandenen Probleme im a2b können aber nicht im Kreistag gelöst werden, sondern durch die Mitglieder im a2b selbst.

Wir erwarten eine klare Aussage vom Kreistag, dass er einen kritischen Begleitprozess für notwendig hält und die Sitzungen der a2b entsprechend der Geschäftsordnung weitergeführt werden.

**Der Bau eines Hauses dauert ein Jahr, der Einsturz wenige Augenblicke.**

Andreas Riekeberg

Dipl.-Ing. Udo Dettmann M.Eng.